

Liebe Freundinnen und Freunde des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft,

zuerst möchten wir Sie herzlich auf die neue Ausgabe von Thewis, der Online-Zeitschrift der Gesellschaft für Theaterwissenschaft hinweisen, die Gerald Siegmund und Georg Döcker herausgegeben haben. Die neue Ausgabe mit dem Titel "theôria" ist seit wenigen Tagen auf der [Homepage](#) der Gesellschaft für Theaterwissenschaft abrufbar. Sie ging aus einer gleichnamigen studentischen Tagung hervor, die im Sommer 2013 am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft stattgefunden hat. Sieben Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler stellen in ihren Beiträgen ihre individuellen Forschungsinteressen vor. Sie beschäftigen sich nicht nur mit der Ästhetik und Politik des Theaters der Gegenwart, sondern unter anderem auch mit den alten Problemen von Mimesis und Fiktion. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Am Freitag, dem 14. Februar findet die Präsentation des von Prof. Heiner Goebbels angeleiteten szenischen Projekts "Botenberichte" statt. Dabei werden nachmittags und abends die circa 20 entstandenen Arbeiten - Installationen, Filme und Performances - präsentiert. Das szenische Projekt ging der Frage nach, wie sich der Botenbericht als ein seit der griechischen Tragödie bekanntes Stilmittel im postdramatischen Theater verändert hat, beziehungsweise vor dem Hintergrund einer verbreiteten Repräsentations skepsis ausweitet wurde, und welche zeitgenössischen Strategien weiter zu entwickeln sind und auf andere Theatertitel übersetzt werden können. Zum genauen Ablauf der Präsentation informieren Sie sich bitte kurzfristig [hier](#).

Zudem möchten wir auf die diesjährigen HTA-Tage aufmerksam machen, die am 13., 14., und 15. Februar im Frankfurt LAB, den Landungsbrücken Frankfurt und dem Künstlerhaus Mousonturm stattfinden werden. In diesem Rahmen werden zahlreiche Arbeiten von Studenten des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft und anderen HTA-Studiengängen zu sehen sein. So wird unter anderem Falk Rößler seine Abschlussarbeit „Kleine Freiheit – vielleicht“, entstanden in Zusammenarbeit mit Stephan Dorn, im Künstlerhaus Mousonturm aufführen. Mehr zum Programm und den verschiedenen Spielstätten unter folgendem [Link](#).

Desweiteren findet am 7. und 8. Februar die internationale, postgraduale Konferenz "[Performance Philosophy: The Young](#)" an der Universität Groningen statt. Studenten der angewandten Theaterwissenschaft als auch des Choreographie und Performance Master-Programms stellen während der Konferenz eigene Thesenpapiere vor.

Darüber hinaus feiern sowohl Hendrik Quast und Maika Knoblich (beide Alumni ATW), als auch Verena Billinger (Alumna ATW) und Sebastian Schulz (Alumnus CuP) mit ihren jeweiligen Arbeiten Premiere. Hendrik Quast und Maika Knoblich verpflanzen am 15. Februar im Rahmen einer 6-stündigen Performance unter dem Namen „[Ur-Forst](#)“, eine Stieleiche auf die Bühne der Sophiensaele in Berlin. Zudem beschenken sie das Künstlerhaus Mousonturm zu seinem 25-jährigen Bestehen mit der Performance/Installation „[Das Geburtstagsgeschenk](#)“, die am 25.2. Premiere feiern wird. Verena Billinger und Sebastian Schulz wiederum haben am 6. Februar im Freien Theater Düsseldorf mit ihrer Arbeit „[Kummerkasten Menschenstadt](#)“ Premiere. Weitere Aufführungen im Februar folgen im Künstlerhaus Mousonturm am 27. und 28. Februar.

Programm im Februar

6.2.2014, 20 Uhr / Premiere
Kummerkasten Menschenstadt

Projekt von Verena Billinger und Sebastian Schulz
Ort: Forum Freies Theater Düsseldorf, Juta

Glasdach, Holzfassade, voll begehbar und Platz für zwei samt Tisch, Stühlen und Mikrofon – mit dieser Großraumvariante einer Meckerbox besetzten die Choreografen Verena Billinger & Sebastian Schulz im vergangenen Herbst öffentliche Orte in der Düsseldorfer Innenstadt und luden zusammen mit ihrem Team Passanten zum Gespräch ein: Was ärgert Sie? Was sollte sich ändern? In regen, nachdenklichen oder empörten Dialogen meckerten sich zahlreiche Bewohner des 21. Jahrhunderts ihre Erfahrungen, Weltanschauungen und widersprüchlichen Forderungen von der Seele. Mit Kummerkasten Menschenstadt holen Billinger & Schulz die Meckerbox inklusive Inhalt ins Theater und machen die Bühne zum vielstimmigen Echoraum einer deutschen Großstadt. Hier wird nun öffentlich, was unter der Oberfläche ihrer sozialen Choreografie schwelt: Wichtiges und Triviales, Persönliches und Politisches, Einfaches, Komplexes, Zufälliges und Verstreutes. „Kummerkasten Menschenstadt“ gibt der politischen Lust und wütenden Traurigkeit der partizipierenden Bevölkerung einen polyphonen Körper, der mit sich selbst im Clinch liegt.

Konzept, Inszenierung: Verena Billinger (Alumna ATW) & Sebastian Schulz (Alumnus CuP).
Von und mit: Jung Yun Bae (Alumna CuP), Oliver Bedorf, Julia Blawert (ATW), Caroline Creutzburg (ATW), Nicolas Niot. Sounddesign: Carina Premer (ATW).

Entwurf Hütte: Jonathan Banz, Rosalie Schweiker.

Hüttenbau: Hagen Bonifer, Arnold Frühwald.

Produktionsleitung: Nicole Dahlem-Schwind.

Produktion: Billinger & Schulz.

Koproduktion: FFT Düsseldorf, Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main.

Gefördert durch: Kunststiftung NRW, NATIONALES PERFORMANCE NETZ (NPN),

Koproduktionsförderung Tanz aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags, Kulturstiftung der Landeshauptstadt Düsseldorf, Kunst- und Kulturstiftung der Stadtsparkasse Düsseldorf, Kulturstiftung Frankfurt am Main, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/973>

<http://www.forum-freies-theater.de/0102/index.html>

7.2.2014

Performance Philosophy: The Young - An international postgraduate conference, University of Groningen, 7-8 February 2014

Vortrag von Prof. Dr. Bojana Kunst and Students of MA Choreography and Performance, Institute for Applied Theatre Science Gießen.

Ort: The conference will take place in the Academy Building of the University of Groningen.

Performance Philosophy: The Young is an Interim Event of the Performance Philosophy research network. It is hosted and supported by the University of Groningen and ICOG (The Groningen Research Institute for the Study of Culture), in association with Performance Philosophy

An international postgraduate conference will take place to facilitate research exchange between postgraduate students and staff of the following educational institutions: University of Antwerp (BE), ArtEZ Master of Choreography (NL), Justus Liebig University Giessen (DE), University of Groningen (NL), University of Roehampton (UK) and University of Utrecht (NL). The event will take place on the 7th and 8th February 2014 in Groningen and will be open to the public. It will include two keynote

lectures, a series of student-led panels followed by responses and Q&A sessions, and a closing roundtable with the participation of members of staff from all institutions involved.

Confirmed keynote speakers: Dr. Pascal Gielen (University of Groningen, NL) and Prof. Dr. Bojana Kunst (Justus Liebig University of Giessen, DE).

[Here](#) you can find more information about the conference and the speakers.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1005>

7.2.2014, 20 Uhr

Kummerkasten Menschenstadt

Projekt von Verena Billinger und Sebastian Schulz

Ort: Forum Freies Theater Düsseldorf, Juta

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/973>

8.2.2014

Performance Philosophy: The Young - An international postgraduate conference, University of Groningen, 7-8 February 2014

Vortrag von Prof.Dr.Bojana Kunst and Students of MA Choreography and Performace, Institute for Applied Theatre Science Gießen.

Ort: The conference will take place in the Academy Building of the University of Groningen.

Performance Philosophy: The Young is an Interim Event of the Performance Philosophy research network. It is hosted and supported by the University of Groningen and ICOG (The Groningen Research Institute for the Study of Culture), in association with Performance Philosophy

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1005>

8.2.2014, 20 Uhr

Kummerkasten Menschenstadt

Projekt von Verena Billinger und Sebastian Schulz

Ort: Forum Freies Theater Düsseldorf, Juta

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/973>

11.2.2014, 19:20 - 20:00 Uhr

Nur Berlin ist auch zu Viel

Hörspiel von exkurs zwischenraum

mit Till Großmann (als „Jan“) und Marie-Charlott Schube (als „Ina“)

Regie, Textproduktion & Sounddesign: Nick-Julian Lehmann (ATW)

Regieassistentz: Rike Großmann

Ort: SWR2 "Tandem am Dienstag"

Ein junges Mädchen namens Ina träumt sich durch ihre Beziehung zu Jan und ihr Leben in Berlin bis sich allmählich die melancholische Gewissheit einstellt: es ist vorbei, man ist jung, man wird älter. Während ihrer gemeinsamen U-Bahn-Fahrten, Beziehungsspielchen und alltäglichen Klischees trifft ihre Suche nach einem authentischen Lebensgefühl auf Jan's zitier-freudige Ironie. Was bleibt ist ein Fragen: wohin soll es gehen, was kann man erleben und mit wem?

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1007>

13.2.2014, 20 Uhr

Knowing that X without believing that X - No I

Performance von Fluoreszenz collective

(Samuel Fried, Émilia Giudicelli (CuP) und Eva Winkler-Ebner)

Ort: Theater Stok, Zürich

Performative concert with choreographic thoughts

2 bodies and 1 piano

The founding principles are compositions of Joseph Haydn, Domenico Scarlatti, Beat Furrer and Moton Feldmann performed by pianist Samuel. Both performers decide on a protocol that regulates their relation with one another and with audience members. This process is a space-time for spontaneity. What if durations were measured on other terms? For instance the time taken to eat an apple. This tacitly challenges the perception of live music. And supposing we are many people in a room, which kind of presence do underline, expand, divert, soften, or contradict the other ones?

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1011>
www.fluoreszenz.com

13.2.2014, 20:00 / Abschlussprojekt

Die kleine Freiheit - vielleicht

Inszenierung von Stephan Dorn und Falk Röbler

Ort: Mousonturm Frankfurt

Es ist ja so:

Einer steht da und erzählt wie es ist. Man könnte sich mit ihm unterhalten,

aber meistens unterhält nur der eine die anderen. Und gut, dass das mal einer sagt.

Selber sagt man's ja auch immer wieder.

Aber gut, dass noch jemand das so sieht –

Und dann stehen da Zwei und üben Kraft aus. Gegen den Feind, gegen den Freund, gegen einander, gegen sich selbst. Man schlägt zu und schlägt... ins Leere.

Früher wurde man sogar beschattet, aber das ist lange her.

Tucholsky hat den Holocaust verhindert, Georg Kreisler den Vietnamkrieg. Und jetzt also wir.

Was wir nicht schon alles verhindert haben! Da ein Lied, hier eine Zeile, schon brechen Imperien zusammen. Sie sitzen da, wir stehen hier. Nichts kann passieren, aber schauen sie mal hier: ein Handstand!

Wenn ich diesen Kaffee austrinke, stirbt irgendwo ein afrikanisches Baby, und wenn ich mir den leeren Kaffeebecher ans Ohr halte, kann ich in der Ferne einen Eisbären zu nah an die Stadt kommen

hören. Wegen Essensresten.

Aber gut. Das Schmelzen ist dem Schneemann inne. Soll heißen: der Untergang ist nah, aber wir sind zur Stelle, und haben Anzüge an, da kann man eigentlich nichts gegen sagen.

Warum nicht mal einen Genozid wejonglieren oder eine Klimaerwärmung in ein Ballontierchen einknoten? Vielleicht versteht man das dann.

Und Jost, mach mal das Licht aus! Oder nee... nee lass sein...

Stephan Dorn und Falk Rößler nehmen sich die Kleinkunst vor – von Kabarett und Comedy über Pantomime und Zauberei bis hin zu Puppenspiel und Jonglage. Sie fragen dabei, was kritische Kunst war, ist und womöglich (nicht mehr) sein kann.

Eine Masterinszenierung der Angewandten Theaterwissenschaft
Konzept, Texte, Musik, Performance: Stephan Dorn und Falk Rößler
Technik, Raum: Jost von Harleßem
Kostüme, Raum: Katharina Sendfeld
Produktion: Alessia Neumann
Dramaturgie: Michaela Stolte
Dramaturgische Mitarbeit: Nele Stuhler und Lisa Schettel

Mit freundlicher Unterstützung durch:
Institut für Angewandte Theaterwissenschaft der JLU Gießen
Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt
Hessische Theaterakademie
hessische Film- und Medienakademie
Kulturamt der Stadt Gießen
Z / Raum für Proben und Forschung Frankfurt

Mit besonderem Dank an:
Björn Mehlig, Marcus Droß, Anna Krauß, Heike Rößler

[Trailer](#)

[Homepage](#)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/916>
<http://www.hessische-theaterakademie.de/>

14.2.2014, Nachmittag und Abend
Präsentation des szenischen Projekts "Botenberichte"
Leitung: Prof. Heiner Goebbels
Ort: Institut für Angewandte Theaterwissenschaft
Präsentation der im Rahmen des szenischen Projekts entstandenen Arbeiten (Installationen, Filme und Performances)

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/studium/vv/486>
<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1012>

14.2.2014, 20 Uhr
Knowing that X without believing that X - No I
Performance von Fluoreszenz collective
(Samuel Fried, Émilia Giudicelli (CuP) und Eva Winkler-Ebner)
Ort: Theater Stok, Zürich

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1011>

14.2.2014, 20:00 / Abschlussprojekt
Die kleine Freiheit - vielleicht
Inszenierung von Stephan Dorn und Falk Rößler (Konzept, Texte, Musik, Performance), Jost von Harleßem (Technik, Raum), Alessia Neumann (Produktion), Katharina Sendfeld (Kostüme, Raum), Michaela Stolte (Dramaturgie), Nele Stuhler und Lisa Schettel (dramaturgische Mitarbeit)
Ort: Mousonturm Frankfurt

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/916>

15.2.2014, 16.00-22.00 Uhr / Premiere
Der Ur-Forst
Projekt von Hendrik Quast und Maika Knoblich
Ort: Festsaal der Sophiensaele Berlin

"Wenn man eine keimende Eichel aus der Erde zieht, dann ist das nicht dasselbe, als wenn man eine Ehrfurcht gebietende Eiche fällt."

Peter Singer, Praktische Ethik, 1979/1994

Der deutsche Wald ist noch nicht über den Berg. Wenn auch der saure Regen der 80er Jahre Geschichte ist, so vegetieren seine Bäume noch immer vor sich hin und werden nicht gesund. Wir schulden ihnen deshalb eine bessere Umwelt: In den Berliner Forsten schlagen wir eine erkrankte deutsche Eiche und richten sie unter dem schützenden Obdach der Sophiensaele wieder auf. Die deutsche Stielleiche, der erste "Baum des Jahres" von 1989, soll in unserer „Gala für den Ur-Forst“ erneut gepflanzt zu Ehren kommen.

In einer sechsstündigen Performanceaktion wird die Stielleiche zunächst in Zusammenarbeit mit dem Publikum auf der Bühne des Festsaals installiert und darf dann an diesem Abend in ihrer ganzen Pracht erstrahlen! Festliche Unterstützung dabei bieten die jungen Sänger des Berliner Knabenchors und die geschickten Motorsäger eines professionellen Carving-Vereins. Doch wie verkraftet unsere Eiche die Trennung vom Wald und ihre Entwurzelung, die wir verantworten?

VON UND MIT Hendrik Quast, Maika Knoblich GESANG Berliner Knabenchor KÜNSTLERISCHE MITARBEIT Siegmар Zacharias LICHTDESIGN Florian Bach SOUNDDESIGN Katharina Stephan GRAFIKDESIGN Nils Knoblich CARVING-TEAM Josef Kucera REGIEASSISTENZ Ina Herzberg

Gefördert aus Mitteln des Regierenden Bürgermeisters von Berlin – Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten. In Kooperation mit den Berliner Forsten im Rahmen der Kampagne 300 Jahre Nachhaltigkeit und SOPHIENSÆLE.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1000>
<http://www.sophiensaale.com/produktionen.php?IDstueck=1195>

15.2.2014, 22:00 / Abschlussprojekt

Die kleine Freiheit - vielleicht

Inszenierung von Stephan Dorn und Falk Röbler (Konzept, Texte, Musik, Performance), Jost von Harleßem (Technik, Raum), Alessia Neumann (Produktion), Katharina Sendfeld (Kostüme, Raum), Michaela Stolte (Dramaturgie), Nele Stuhler und Lisa Schettel (dramaturgische Mitarbeit)

Ort: Mousonturm Frankfurt, Late Night Special zum HTA-Tag

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/916>

20.2.2014, 18.00-23.00 Uhr / Premiere

Das Geburtstagsgeschenk

Projekt von Hendrik Quast und Maika Knoblich

Ort: Künstlerhaus Mousonturm, Tresorraum

Im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums des Künstlerhauses Mousonturm / 25 YMT.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1001>
<http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/das-geburtstagsgeschenk17153>

20.2.2014, 20 Uhr

Reality Tales/ Mental Surgeries

Performance von Billy Bultheel und Enad Marouf

Ort: Platform Sarai

Document #1

I can't remember from where I came from, the origins of the organism that I'm in now. It's pretty hard to say what kind of body it is, since the body that I'm in, is all that is there for me.

Document #2

I feel hostility around me, an aggression that is fatal, I'm still testing the viability of this body and it's organism, I cover my self with dirt, burry part of me under ground and fall asleep. I'm waiting but I don't care about time, time almost doesn't exist for me. I do things but they're not in time, they could be in time for others, for observers maybe. For me it's something else.

Document #3

In many cases I don't know the space and the environment around me, but I know that I can move around, slip through the cracks, underneath surfaces and through holes. There is lot's of friction happening while moving. I have no recollection of what the friction produces. .. It keeps me alive, But I don't know if it's the same for other things around.

Production: ATW, Giessen, Crespo foundation, Okno, Brussels and Kulturamt Frankfurt.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1010>

21.2.2014, 18.00-23.00 Uhr / Premiere
Das Geburtstagsgeschenk
Projekt von Hendrik Quast und Maika Knoblich
Ort: Künstlerhaus Mousonturm, Tresorraum

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1001>

21.2.2014, 20 Uhr
Reality Tales/ Mental Surgeries
Performance von Billy Bultheel und Enad Marouf
Ort: Platform Sarai

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1010>

27.2.2014, 20 Uhr
Kummerkasten Menschenstadt
Projekt von Verena Billinger und Sebastian Schulz
Ort: Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt/Main

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/973>

28.2.2014, 20 Uhr
Kummerkasten Menschenstadt
Projekt von Verena Billinger und Sebastian Schulz
Ort: Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt/Main

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/973>
